

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekanin unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**
- Studienrichtung: **H 033 Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur**
2. Gastinstitution: **"Babes-Bolyai" University of Cluj-Napoca**
 Gastland: **Rumänien**
3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: **von 18 Februar 2019 bis 14 Juli 2019**
 Studienjahr: **SoSe 2019**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	2
Studierende / Freunde	5
Lehrende/r an der BOKU	1
Studienpläne	2
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	2
Sonstige: Frau Kinga Kerekes(an der Wirtschaftsfakultät)	5

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	40 %	3.) Rumänisch	20 %
2.) Deutsch	40 %	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Sobald man den ersten Schritt des Ansprechens getan hat, passiert der Rest von alleine- Die Menschen sind sehr offen und hilfsbereit. Ich habe die meiste Zeit in Cluj-Napoca verbracht, da ich die Stadt sehr genossen habe - jung, musikalisch, aktiv und überschaubar. Eine sehr angenehme Stadt zu studieren. Die jungen Leuten dort sprechen so gut wie alle Englisch. Um Rumänisch zu üben, sollten man sich in ländlichen Gegenden bewegen.

8. Gastinstitution

An der Wirtschaftsfakultät wurden sehr viele deutsche und englische Kurse angeboten. Man kann auch rumänische Kurse belegen und am Ende einen Bericht abgeben, wenn die ProfessorInnen damit einverstanden sind. Frau Kinga Kerekes war sehr hilfreich sowohl vor meinen Aufenthalt, auch als währenddessen. Aber auch die derzeitige ceepus Koordinatorin Frau Corina Todea war immer für Fragen offen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

BOKU: - ZIB- Frau Lisa Maria Schmidtberger
 - StudentInnen, die bereits in Rumänien einen Ceepus Aufenthalt gemacht haben --> sehr hilfreich
 Gastinstiution: - Kinga Kerekes(Wirtschaftsfakultät)
 - Corina Todea(ceepus Korrdinatorin)

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	2
von Lehrkräften an der BOKU	1
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	5
von anderen: Bekannten der BOKU	5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung ist recht einfach und spontan möglich. Die Erarbeitung der Äquivalenzliste und die Kurssuche von Österreich aus war nicht so einfach, da man die Kurse mit den ProfessorInnen per Mail herausfinden muss. Aber vor Ort lässt sich alles regeln, ist es einfacher und meistens ändert sich dann einiges.

Die finanzielle Unterstützung reicht für rumänische Verhältnisse.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Einen rumänisch Kurs kann man besuchen, was sehr hilfreich und interessant ist. Jedoch wird in Cluj-Napoca auch viel ungarisch gesprochen. Und vereinzelt Deutsch und Französisch. Die Unterrichtsweisen sind teilweise noch etwas veraltet und die Anzahl der Studierenden pro Kurs sind sehr klein, was angenehm ist und wodurch man gut ins Gespräch kommt. Es gibt viele Erasmus StudentInnen und viele ausländische MedizinstudentInnen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

Für Erasmus StudentInnen schon, aber ich habe davon erst im Nachhinein erfahren. Auf facebook etc. gibt es einige Informationen darüber, aber eher auf Eigeninitiative.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterknftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 50 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 500 €

davon:

Unterbringung	200	€ / Monat
Verpflegung	200	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5	€ / Monat
Studiengebühren	0	€ / Monat
Sonstiges:	100	€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Einblick in eine andere Fakultäten. In eine andere Studienkultur. Ich habe hauptsächlich Vorlesungen und Seminare besucht, wobei immer in sehr kleinen Rahmen und mit viel Mitsprachemöglichkeiten. Auch die große Auswahl der verschiedenen Fakultäten und Kurse hat mir gut gefallen.

In soziokultureller Hinsicht:

Ein Ort voller Bewegung, mit vielen unterschiedlichen Menschen, Geschichten und Zielen. Die vielen historischen Einflüsse, die Rumänien einzigartig machen.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Im Studentenwohnheim habe ich mich nicht wohlfühlt, da es mir zu eng war und meine MitbewohnerIn und ich sehr unterschiedliche Rhythmen hatten. 3 Monate habe ich in einer Wohngemeinschaft mit jungen RumänInnen gewohnt, was den Aufenthalt sehr bereichert hat.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Da alle Fächer, die ich bezogen habe, nicht an der BOKU als Pflichtfächer angerechnet werden. Ich habe viel persönlich gelernt und es war interessant Neues zu probieren und zu sehen. Ich habe die Zeit vor Ort genutzt die Faktensammlung meiner Bachelorarbeit zu beginnen, wodurch ich viel gelernt habe und viele interessante Begegnungen hatte.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

1. Unterstützung und Betreuung des ZIBs.
2. Mehr Übersicht bei der Auswahl der Kurse der Gastinstitution. Online und in Englisch wäre hilfreich. Die Auswahl ist so groß und interessant, aber es ist recht schwierig einen Überblick im Vorhinein zu bekommen.
3. Mehr Einbindung in die Erasmus Informationsveranstaltungen. Es ist hilfreich mit anderen StudentInnen zu reden, die in derselben Situation sind.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Die Vielfalt der Fakultäten und der Kurse an der "Babes-Bolyai Universität" gibt die Möglichkeit Neues auszuprobieren und seinen Horizont und sein Wissen in verschiedenen Bereichen zu erweitern.

Ich besuchte einen englischen Kurs an der Biologie Fakultät " Biogeography of Romania and Europe", wobei wir eine 10tägige Exkursion nach Albanien machten. Es war sehr interessant zu sehen, wie Biologen und Biologinnen arbeiten und durch den Balkan zu reisen. Außerdem besuchte ich einen rumänisch Kurs, der recht anspruchsvoll und intensiv zwei mal die Woche stattfand. Da der Kurs hauptsächlich für ausländische und Erasmus StudentInnen war, konnte man viele verschiedene Leute kennenlernen. Die Professorin war sehr engagiert und ich konnte das Rumänisch für meine fast täglichen Marktbesuche anwenden.

An der Wirtschaftsfakultät habe ich zwei deutsche Seminare belegt:

Weltwirtschaftsgeschichte und Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit. Ersteres war sehr interessant und es hat mein Interesse zu Geschichte geweckt. Vor allem weil Rumänien so eine interessante und außergewöhnliche Landesgeschichte hat. Auch die Professorin war motiviert und offen den Unterricht gemeinsam mit den Studierenden zu gestalten.

Meine Studentenwohnheim- Erfahrung war nicht sehr positiv. Obwohl ich eine nette, vietnamesische Mitbewohnerin hatte, war mir der Raum viel zu eng(wir teilten uns ein Stockbett und einen Schreibtisch) und die Ausstattung für einen viermonatigen Aufenthalt nicht genug. Deswegen zog ich in eine rumänische Wohngemeinschaft, die mir viele neue Eindrücke der Stadt, der Menschen und des Landes gebracht hat.

Die Stadt ist an sich sehr jung, musikalisch, es gibt viele Festivals in der Sommerzeit. Es gibt auch viele Naturorte um Cluj zu entdecken, zu bewandern und beklettern: Cheile Tursi, Nationalpark Apuseni, Rimetea etc. Ich habe die Stadt so genossen, das ich wenig in Rumänien verweist bin- ein grund auf jeden Fall wieder zurückzukommen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

In einem anderen universitären System zu studieren. In einem Land, das bis vor recht kurzer Zeit unter kommunistischer Herrschaft geführt wurde und in dem viele verschiedene Minderheiten zusammenleben ist sehr interessant.

Ich habe einiges über mich und meine Eigeninitiative gelernt. Man baut sich für kurze Zeit an einem anderen Ort ein neues Leben mit neuem Umfeld und vielen interessanten Menschen auf. Dadurch lernt man viel über sich.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Alles auf sich zukommen lassen, nicht zu viel vorplanen und nicht zu viel Erwartungen und Vorstellungen haben. Der Austausch mit Leuten, die bereit vor Ort waren, ist sehr hilfreich und erspart viel Arbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.